

Thuk. 6,50,4

Titel	Geschichte des Peloponnesischen Krieges
Autor	Thukydides
Zeitangabe	5., 4. Jh.v.Chr.
Originaltext	ὅτι Ἀθηναῖοι ἤκουσι Λεοντίνοῦς ἐς τὴν ἑαυτῶν κατοικοῦντες κατὰ ξυμμαχίαν καὶ ξυγγένειαν ·
Quelle	H. S. Jones, J. E. Powell, Thucydidis historiae, Bd. 2, Buch V-VIII.
Übersetzung	[...] die Athener seien da, um den Leontinern ihre Heimat wiederaufzubauen nach Bündnis und Stammverwandtschaft.
Quelle der Übersetzung	P. Landmann, Thukydides: Geschichte des Peloponnesischen Krieges, Bd. 2, Buch V-VIII.
Kommentar	Die hier zitierte Passage ist ein Teil des von einem athenischen Schiff an Hafen von Syrakus Gerufenen und entstammt den Beschreibungen der Sizilischen Expedition. Damit sollte den Leontinern, die in Syrakus waren, sich jedoch als Verbündete der Athener betrachteten, Mut gemacht werden. Vor allem bei der Beschreibungen der Ereignissen um die Sizilische Expedition führt Thukydides immer wieder die Zugehörigkeit zu einer bestimmten ethnischen Gruppe als Kriterium für politische bzw. militärische Zusammenarbeit an (zuweilen in der Rede eines Protagonisten, wie etwa des Hermokrates, vgl. Thuk. 4,64,3-4), dies gilt zunächst v. a. für Dorer - zumindest unterstellen die Dorer den Ioniern eben kein derart motiviertes Handeln (vgl. Thuk. 4,61,2-4). Dass die Ionier es den Dorern in dieser Hinsicht aber gleich tun, zeigt Thuk. 6,46,2 wie auch die hier angeführte Stelle.
Belegstellen	Diod. 12,53,1; Diod. 12,54,1; Diod. 12,83,1-3; Thuk. 3,86,2-3; Thuk. 4,64,3-4; Thuk. 4,61,2-4; Thuk. 6,6,1-2; Thuk. 6,9,1; Thuk. 6,46,2; Thuk. 6,76,2-4; Thuk. 6,82,2-3; Thuk. 6,84,2-3; Thuk. 7,5,4; Thuk. 7,57,1-58,3
Schlagwort	Kriegsbündnis
Geografische Zuordnung	Sizilien
Ethnische Gruppen	Ionier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz